

Eileen Nagler

Der Nachhaltigkeitsdiskurs in der Wikipedia

Eine empirische Analyse am Beispiel der 30
DAX-Unternehmen

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2018 GRIN Verlag
ISBN: 9783668793392

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/441011>

Eileen Nagler

Der Nachhaltigkeitsdiskurs in der Wikipedia

Eine empirische Analyse am Beispiel der 30 DAX-Unternehmen

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

UNIVERSITÄT MANNHEIM – PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Seminar für Deutsche Philologie
Lehrstuhl Linguistische Germanistik
Frühjahrs-/Sommersemester 2018

MASTERTHESIS

zur Erlangung des akademischen Grades Master of Arts (M.A.)
im Fach Kultur und Wirtschaft: Germanistik

Der Nachhaltigkeitsdiskurs in der Wikipedia **– eine empirische Analyse am Beispiel der 30 DAX-Unternehmen**

Vorgelegt von Eileen Nagler
Ort & Datum der Abgabe Mannheim, 09. Juli 2018

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitende Bemerkungen.....	4
2. Theoretische Fundierung	6
2.1 Nachhaltigkeit: Wort- und Themenkarriere.....	6
2.1.1 Begriffsgeschichte, Verwendung und Kritik.....	7
2.1.2 Nachhaltigkeit als Gegenstand des öffentlichen Diskurses	13
2.2 Die Online-Enzyklopädie Wikipedia.....	19
2.2.1 Grundlagen, Prinzipien und Organisation.....	20
2.2.2 Zur Struktur dynamischer Hypertexte in der Wikipedia.....	25
2.3 Zur Diskurslinguistik und -analyse.....	33
2.3.1 Diskurslinguistik nach Foucault.....	33
2.3.2 Ein Rahmen für die Hyperdiskursanalyse.....	39
3. Material, digitale Methoden und Tools	42
4. Empirische Befunde	49
4.1 Überblick und quantitative Analyse	50
4.2 Qualitative Analyse.....	52
4.2.1 Das Diskursfragment Henkel (Unternehmen).....	52
4.2.2 Das Diskursfragment Covestro	63
5. Schlussbemerkungen	71
6. Bibliographie	75
6.1 Literatur	75
6.2 Online-Ressourcen.....	77
7. Verzeichnis der Quellen und Tools	81
8. Anhang	86
8.1 Vereinfachtes Benutzerschema der deutschen Wikipedia	86
8.2 Layout der diskurslinguistischen Mehr-Ebenen-Analyse (DIMEAN)	87
8.3 Tabelle: Empirische Befunde.....	88
8.4 Screenshots des Diskursfragments Henkel (Unternehmen).....	111
8.5 Screenshots des Diskursfragments Covestro	119

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wortwolke für das Lexem <i>Nachhaltigkeit</i> (Quelle: eigene Darstellung auf der Grundlage des DWDS Wortprofils für Nachhaltigkeit).....	4
Abbildung 2: DWDS-Wortverlaufskurve für Nachhaltigkeit ab 1945 (Quelle: DWDS).....	9
Abbildung 3: Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (Quelle: United Nations 2015)	16
Abbildung 4: Nachhaltigkeitsmodelle im Überblick (Quelle: Pufé 2017: 115).....	18
Abbildung 5: Schema eines Diskursfragments der Wikipedia (Quelle: Gredel 2018a)	38
Abbildung 6: Analyseebenen des methodologischen Rahmens für die digitale Diskursanalyse (Quelle: Gredel 2017a: 112)	41
Abbildung 7: Diskussionsseite zum Wikipedia-Artikel „BMW“ (Quelle: Seite „Diskussion:BMW“)	45
Abbildung 8: Eingabemaske des Tools WikiBlame (Quelle: WikiBlame).....	46
Abbildung 9: Abschnitt zur Nachhaltigkeit im Archiv der Diskussionsseite (Quelle: Seite „Diskussion:Henkel (Unternehmen)/Archiv“)	55
Abbildung 10: Abschnitt zur Nachhaltigkeit, Änderungen durch HenkelArchives mit WhoColor farbig markiert (Quelle: Seite „Henkel (Unternehmen)“, Bearbeitungsstand: 18. Juni 2009, 14:23 UTC.....	58

1. Einleitende Bemerkungen

Enzyklopädie, Internet-Recherchetool, ambitioniertes Gemeinschaftsprojekt zur Erstellung freier Inhalte: Will man Wikipedia charakterisieren, sind all diese Begriffe irgendwie zutreffend – und bringen das Phänomen trotzdem nicht ganz auf den Punkt. (Schuler 2007: 23)

Dieses Zitat ist bereits mehr als zehn Jahre alt, doch es hat nichts an Aktualität eingebüßt. Forscher¹ diverser Disziplinen nehmen sich heute dem Phänomen Wikipedia an, und auch die germanistische Linguistik hat die Wikipedistik für sich entdeckt. In der vorliegenden Arbeit dient die Wikipedia als linguistische Ressource, um den Nachhaltigkeitsdiskurs am Beispiel der 30 Unternehmen zu analysieren, welche im Deutschen Aktienindex notiert sind.



Abbildung 1: Wortwolke für das Lexem *Nachhaltigkeit* (Quelle: eigene Darstellung auf der Grundlage des DWDS Wortprofils für Nachhaltigkeit)

Das Lexem *Nachhaltigkeit* ist heute allgegenwärtig und kommt in den verschiedensten Kontexten vor, wie die Abbildung 1 zeigt. Es wird in Politik, Wirtschaft und Medien inzwischen derart häufig verwendet (vgl. Henn-Memmesheimer et al. 2012: 182), dass von einer „Wort- und Themenkarriere“ (Gredel 2017c: 107) gesprochen werden kann. „In wirtschaftsnahen Kontexten konnte der Begriff sogar Handlungsrelevanz entwickeln“ (Gredel 2017c: 97), wie E. Gredel in ihrer Untersuchung der Nachhaltigkeitsberichte von DAX 30-Unternehmen feststellt. Seit 2017 unterliegen „große börsennotierte Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten“ (Bundesministerium für Arbeit

¹Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Arbeit auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet und ausschließlich das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind immer beide Geschlechter mit gleicher Wirkung.

und Soziales 2016) sogar der Pflicht, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen und zu veröffentlichen. Für die Unternehmensreputation ist die Kommunikation von Nachhaltigkeitsaktivitäten und -strategien demnach ein wichtiger Faktor. Bei der Außendarstellung von Unternehmen spielt die Online-Enzyklopädie Wikipedia eine nicht zu unterschätzende Rolle, da sie „im Internet [...] allzeit präsent“ (Schuler 2007: 25) ist und dadurch häufig als erste Anlaufstelle bei der Suche nach Informationen dient, wie die hohen Besucherzahlen zeigen.

Vor dem Hintergrund des beschriebenen Diskurses stellt sich die Frage, in welchem Ausmaß und auf welche Weise Nachhaltigkeit auf den Wikipedia-Seiten der DAX 30-Unternehmen verhandelt wird. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, diese Frage durch eine Hyperdiskursanalyse und mithilfe digitaler Tools und Methoden zu beantworten. Zu diesem Zweck ist der Hauptteil der Arbeit in drei Kapitel gegliedert. Im Rahmen der theoretischen Fundierung wird zunächst die bereits erwähnte Wort- und Themenkarriere des Lexems *Nachhaltigkeit* nachvollzogen. Das Kapitel 2.1.1 liefert einen Überblick über die Begriffsgeschichte, die Verwendung des Lexems sowie die Kritik daran. Das nachfolgende Unterkapitel informiert über Nachhaltigkeit als Gegenstand des öffentlichen Diskurses wie auch die unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Nachhaltigkeit. Im Anschluss fokussiert das Kapitel 2.2 die Online-Enzyklopädie Wikipedia, es stellt ihre Grundlagen, Prinzipien und Organisation vor und beschreibt so diejenige ihrer Eigenheiten, welche diskursanalytisch von Relevanz sind. Es folgt eine linguistische Auseinandersetzung mit der Struktur dynamischer Hyper-texte in der Wikipedia, bevor schließlich in Kapitel 2.3 die Diskurslinguistik und -analyse im Mittelpunkt steht. Mit der Betrachtung der Diskurslinguistik nach Michel Foucault wird die Grundlage für einen Analyserahmen geschaffen, mit welchem Hyperdiskurse wie der vorliegende umfassend untersucht werden können. Er wird in Kapitel 2.3.2 thematisiert. Das darauffolgende Kapitel erörtert schließlich das Material, auf dessen Basis die Datenerhebung erfolgt. Auch die zu diesem Zweck genutzten digitalen Methoden und Tools werden dort besprochen. Kapitel 4 dient dann der Analyse der empirischen Befunde. Es wird mittels einer quantitativ orientierten Analyse zuerst ein Überblick über das vorliegende Material geschaffen, anschließend steht die qualitative Analyse von zwei Diskursfragmenten im Fokus. Ihre Ergebnisse werden in den Schlussbemerkungen zusammengefasst, um die Forschungsfrage abschließend zu beantworten.

2. Theoretische Fundierung

Dieses Kapitel hat zum Ziel, einen breiten theoretischen Überblick zu geben. Auf diese Weise wird eine Basis für die anschließende Erhebung linguistischer Ressourcen und ihre Analyse geschaffen. Zunächst ist es vonnöten, sich dem Diskursgegenstand anzunähern. Dies geschieht in Kapitel 2.1 durch die Nachverfolgung der Wort- und Themenkarriere des Lexems *Nachhaltigkeit*. Es steht die Frage im Vordergrund, welche Bedeutung das Wort hat, wie häufig es vorkommt und welche Kritik seine Verwendung hervorruft. Im Anschluss daran wird auf den öffentlichen Diskurs eingegangen, welcher in den letzten Jahrzehnten um den Nachhaltigkeitsbegriff herum entstanden ist. Mit diesem Wissen ist es möglich, im darauffolgenden Kapitel zu bestimmen, was die Wikipedia als Projekt sowie als Online-Enzyklopädie ausmacht und in welcher Weise die Hypertexte dort strukturiert sind. So wird zum einen die Anordnung der Hypertexte untereinander in den Blick genommen, zum anderen der typische Aufbau einzelner Wikipedia-spezifischer Hypertextsorten. Diese Einsichten bedingen die Berücksichtigung der zuvor ermittelten Besonderheiten der Wikipedia in der Diskursanalyse. Die Ursprünge der Diskurslinguistik in der Diskurstheorie Michel Foucaults werden im nachfolgenden Kapitel 2.3.1 erläutert, bevor die Aufstellung des methodologischen Rahmens für die Hyperdiskursanalyse erfolgt.

2.1 Nachhaltigkeit: Wort- und Themenkarriere

Ob in Wirtschaft, Wissenschaft oder Medien – Nachhaltigkeit ist *das Schlagwort der Stunde*. Als Begriff zunächst positiv besetzt, [...] klingt er aber auch abstrakt und verschwommen [Hervorhebungen im Original] (Pufé 2017: 23)

Diese scheinbar fehlende Greifbarkeit ist ein Grund, weshalb im nun folgenden Kapitel zunächst der Nachhaltigkeitsbegriff und dessen „Wort- und Themenkarriere“ (Gredel 2017c: 93) näher betrachtet wird. Zudem dient die Konkretisierung des Lexems *Nachhaltigkeit* und das Wissen um dessen historischen Hintergrund als Basis für die spätere Operationalisierung des Nachhaltigkeitsdiskurses. Folglich steht im Kapitel 2.1.1 die Etymologie des Lexems im Vordergrund. Hierbei wird auf die Ursprünge des Nachhaltigkeitsbegriffes eingegangen, seine Entwicklung und die heutige Verwendung. Dafür werden qualitative Anhaltspunkte wie die in aktuellen Wörterbüchern aufgeführten Wortbedeutungen ebenso herangezogen wie quantitative Kriterien in Form von Vorkommenshäufigkeiten. Abschließend wird die Kritik an der Begriffsverwendung erläutert. Das zweite Unterkapitel fokussiert die Entstehung und den

Fortgang des Nachhaltigkeitsdiskurses. So werden maßgebliche Schritte auf dem Weg zur Etablierung des Themas in der Öffentlichkeit aufgezeigt sowie damit verbundene politische Ziele genannt. Hiernach wird erläutert, inwieweit der Nachhaltigkeitsdiskurs relevant für Unternehmen ist und welche Maßnahmen er in diesen nach sich zieht. Schließlich werden verschiedene Modelle von Nachhaltigkeit bzw. nachhaltiger Entwicklung reflektiert, da diese Auswirkungen auf die Konzeptualisierung des Themas in der Öffentlichkeit haben und deshalb von Bedeutung für die spätere Analyse sind. Auf diese Weise wird der Nachhaltigkeitsdiskurs zwar nicht vollumfänglich, jedoch in einem solchen Maße erschlossen, dass ein Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen gegeben ist.

2.1.1 Begriffsgeschichte, Verwendung und Kritik

Die Geschichte des Lexems *Nachhaltigkeit* beginnt mit dessen erster nachweislicher Erwähnung im Werk SYLVICULTURA OECONOMICA ODER HAUßWIRTHLICHE NACHRICHT UND NATURMÄßIGE ANWEISUNG ZUR WILDEN BAUM-ZUCHT des Hannß Carl von Carlowitz (vgl. auch Henn-Memmesheimer et al. 2012: 165; Rödel 2013: 118). Der Autor zielt darin u.a. auf die Beantwortung der Frage,

wie eine sothane Conservation und Anbau des Holtzes anzustellen/daß es eine continuirliche beständige und nachhaltende Nutzung gebe, weiln es eine unentbehrliche Sache ist/ohnwelche das Land in seinem Effe nicht bleiben mag. [Hervorhebungen der Verfasserin] (von Carlowitz 1713: 105)

In der Forstwirtschaft verursachte der damalige Holzangel demnach ein auf Langfristigkeit ausgelegtes Denken und Handeln, welches einem künftigen Ressourcenmangel vorbeugen sollte. Das ebenfalls aus dem Wortstamm *nachhalt-* resultierende Derivat *nachhaltig* lässt sich nach dem etymologischen Wörterbuch Kluges bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen, es ist „über Nachhalt (eigentlich ‚Rückhalt, was man zurückbehält‘) abgeleitet von nachhalten ‚andauern, wirken, anhalten‘“ (Kluge/Seebold 2012: 645). Eine ähnliche Paraphrasierung findet sich im Grimm’schen Wörterbuch (1889), dort werden jedoch insgesamt sechs entsprechende Lemmata aufgeführt:

NACHHALT, *m.* ein halt, den man in reserve hat, rückhalt [...]

NACHHALTEN, *verb.*

1) *intransitiv.*

a) *anhalten, nachhaltig sein oder wirken [...]*

b) *mit dativ, nachfolgen, nachtrachten, nachstellen [...]*

2) *transitiv*.

a) *nachträglich halten*: eine versäumte lehrstunde u. s. w. nachhalten.

b) *nach einem vorbilde etwas halten, nachthun* [...]

c) *nachträglich vorhalten, nachtragen* [...]

d) *zurückhalten, reservieren* [...]

NACHHALTEND, *adv. nachhaltig*: dieser mann der kein wort davon merkte, dasz ihm besser und nachhaltender zu muthe war. J. PAUL [...]

NACHHALTER, *m. der nachhält. bei den seilern ein eiserner ring vorne mit einem wirtel, dessen spitze zu einem haken gekrümmt ist, auf den der seiler ein paar fäden zum bindfaden hängt, wenn er sie zwischen dem vorderrade und dem nachhalter ausspannen und spinnen will*. JACOBSSON 3, 116^a.

NACHHALTIG, *adj. und adv. auf längere zeit anhaltend und wirkend*: nachhaltiger ertrag des bodens wird nur erzielt, wenn der boden in gutem stand erhalten wird. WEBER *öcon. lex.* 382^a; [...]

NACHHALTIGKEIT, *f.*: dann legten sie sich auf ihr tagewerk, lagen ihm auch mit groszem fleisz und staunenswerther nachhaltigkeit ob. GOTTHELF *erz.* 3, 166.

[Hervorhebungen im Original]²

Als Beispiel für das Lemma *nachhaltig* wird hier die Bodenbewirtschaftung aufgeführt und somit der Kontext des Wirtschaftens, welcher schon bei von Carlowitz zu finden war, wieder aufgegriffen. „Die Lexeme *Nachhalt* und *nachhaltend* werden in neueren Wörterbüchern nicht mehr als selbstständige Lemmata aufgenommen“ (Henn-Memmesheimer et al. 2012: 160), gleiches gilt für das Lexem *Nachhalter*. So finden sich im aktuellen DUDEN ONLINE nur noch die Lemmata *nachhalten*, *nachhaltig* und *Nachhaltigkeit* sowie die in Rentenversicherungen gebräuchliche Komposition *Nachhaltigkeitsfaktor*.³ Für *Nachhaltigkeit* werden dort die folgenden Bedeutungen angegeben:

1. längere Zeit anhaltende Wirkung
2. a (Forstwirtschaft) forstwirtschaftliches Prinzip, nach dem nicht mehr Holz gefällt werden darf, als jeweils nachwachsen kann
b (Ökologie) Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann⁴

Die ersten zwei Bedeutungen sind bereits im DEUTSCHEN WÖRTERBUCH belegt, während die dritte Bedeutung offenbar aus einer jüngeren Entwicklung hervorgeht. Dafür

²DWB: Lemma *nachhalt-*. <http://www.woerterbuchnetz.de/DWB?lemma=nachhalt> (15.06.2018).

³Vgl. die Option ‚Blättern‘ (im Alphabet danach) im Duden Online: Artikel zu *nachhalten*. <https://www.duden.de/node/846513/revisions/1100316/view> (15.06.2018).

⁴Duden Online: Artikel zu *Nachhaltigkeit*, die. <https://www.duden.de/node/658572/revisions/1337271/view> (15.06.2018).

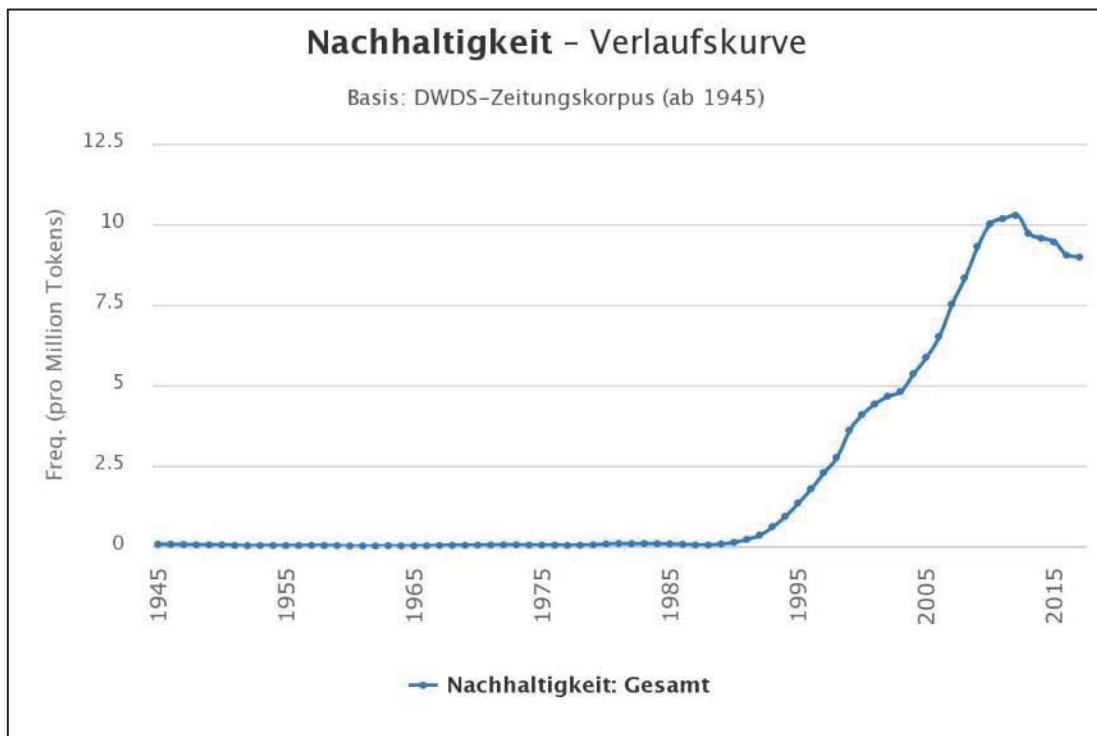


Abbildung 2: DWDS-Wortverlaufskurve für *Nachhaltigkeit* ab 1945 (Quelle: DWDS)

spricht auch die DWDS-Wortverlaufskurve des Lexems *Nachhaltigkeit*,⁵ die im Folgenden abgebildet ist. An ihr ist ersichtlich, dass sich ab ca. 1992 die zuvor sehr niedrige Frequenz pro eine Million Tokens im DWDS-Zeitungskorpus kontinuierlich erhöht, bevor ab 2012 eine Verringerung eintritt. Während 1991 die absolute Zahl bei vier Nennungen des Lexems lag (Frequenz: 0.21), stieg sie bereits 1992 auf 20 an (Frequenz: 0.35) und erreichte den Höhepunkt 2012 mit 2304 (Frequenz: 10.27) Verwendungen.⁶ Dies lässt den Schluss zu, dass zu den bereits vorhandenen Bedeutungen des Lexems eine weitere hinzugekommen ist und das Vorkommen erhöht hat. Die neuesten vorliegenden Zahlen stammen aus dem Jahr 2017, zu diesem Zeitpunkt beträgt die Frequenz 8.98 und es liegen 974 Belege für *Nachhaltigkeit* vor,⁷ das Lexem ist also

⁵DWDS: Wortverlaufskurve für *Nachhaltigkeit*. <https://www.dwds.de/r/plot?view=1&corpus=zeitungen&norm=date%2Bclass&smooth=spline&genres=0&grand=1&slice=1&prune=0&window=3&wbase=0&logavg=0&logscale=0&xrange=1700%3A2017&q1=Nachhaltigkeit> (19.06.2018).

⁶DWDS: Wortverlaufskurve für *Nachhaltigkeit*. <https://www.dwds.de/r/plot?view=1&corpus=zeitungen&norm=date%2Bclass&smooth=spline&genres=0&grand=1&slice=1&prune=0&window=3&wbase=0&logavg=0&logscale=0&xrange=1700%3A2017&q1=Nachhaltigkeit> (19.06.2018).

⁷DWDS: Wortverlaufskurve für *Nachhaltigkeit*. <https://www.dwds.de/r/plot?view=1&corpus=zeitungen&norm=date%2Bclass&smooth=spline&genres=0&grand=1&slice=1&prune=0&window=3&wbase=0&logavg=0&logscale=0&xrange=1700%3A2017&q1=Nachhaltigkeit> (19.06.2018).